

Protokolldatum: 24.07.2016	Beginn der Sitzung: 18:00 Uhr Ende der Sitzung: 20:15 Uhr Ort: Ratssaal des Kieler Rathauses Anzahl der anwesenden stimmberechtigten Parlamentarier: 29
Protokollführer: H.-W. Josam	Verteiler: Präsidium, Vorstand, Finanzkommission, alle Parlamentarier sowie Vereinsmitglieder.

Top	Thema / Inhalt / Aktion
1	<p>Begrüßung durch das Präsidiumsmitglied Frank Meier</p> <p>Herr Meier begrüßt die Anwesenden im Ratssaal und bringt seine Freude über die rege Beteiligung zum Ausdruck. Aus dem Präsidium ist neben Herrn Meier Frau Hebestreit anwesend. Herr Oberbürgermeister Ulf Kämpfer ließ sich entschuldigen. Als Protokollführer wird Herr Hans-Werner Josam benannt.</p>
2	<p>Appell von Nahmen Roeloffs</p> <p>Herr Roeloffs ergreift das Wort und appelliert an die Anwesenden, sich ehrenamtlich im Kieler Spendenparlament zu engagieren. Gesucht werde u.a. ein Gesamt-Koordinator, Mitarbeiter für die Akquisition, das Veranstaltungsmanagement und die Pressearbeit. Wer Lust habe, sich im Kieler Spendenparlament zu engagieren, möge sich gerne bei ihm melden. In Kürze werden auf der homepage die entsprechenden Ausschreibungen erscheinen.</p>
3	<p>Gastauftritt des Projektes „Trommeln mit Flüchtlingen“.</p> <p>In der 2. Hälfte des Jahres 2015 wurde das Projekt „Trommeln mit Flüchtlingen“ der Stiftung JOVITA gefördert. Unter Anleitung des Trommellehrers wurde eine Vorführung des Erlernten dargeboten, die mit großem Applaus der Anwesenden endete.</p>
4	<p>Vorstellung der Projekte mit Begründungen und Abstimmung</p> <p>Herr Bornhalm stellt in kurzer Form die zur Abstimmung stehenden Projekte und ihre jeweiligen Paten aus der Finanzkommission vor.</p>
	<p>1. Projekt Antragsteller: LOTTA e.V. Therapeutische Wohngruppen für Frauen mit Psychotraumatisierungen, Sophienblatt 42a, 24103 Kiel Zwei ehrenamtliche Mitarbeiterinnen bieten mittwochs eine offene Kreativgruppe für die Bewohnerinnen einer teilstationären Einrichtung an. Fünf bis sieben Teilnehmerinnen beschäftigen sich mit Zeichnen, Malen, Stricken und Häkeln, Kochen und Origami. Alle Frauen leben von ALG II, Grundsicherung oder einer geringen EU-Rente.</p>

	<p>Da eine Eigenbeteiligung nicht geleistet werden kann, wird dieser Antrag gestellt. Die Gruppe stellt einen zusätzlichen Baustein der Tagesstruktur dar. Gegenseitige Unterstützung und voneinander Lernen wird praktiziert. Jede Frau erfährt in der Kreativgruppe Anerkennung ihrer Fähigkeiten, was zur Stärkung des Selbstwertgefühls beiträgt und der Maxime „das Schwere leicht machen“ folgt. Antrag: € 947,58</p> <p>Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>2. Projekt Antragsteller: PETZE-Institut für Gewaltprävention, Dänische Straße 3-5, 24103 Kiel Die Präventionsarbeit der PETZE richtet sich an Mitarbeitende in den Bereichen Kinder-, Jugend- und Behindertenhilfe, an Fachkräfte aller Schularten, an Eltern und Erziehungsberechtigte, Vereine u. Gemeinden sowie freie Träger. Sexualisierte Gewalt und sexueller Missbrauch an Kindern gehören leider immer noch zur Alltagserfahrung vieler Jungen und Mädchen. Selbstbewusste und mit einem fundierten Wissen ausgestattete Kinder und Jugendliche haben aber größere Chancen, sich zu schützen. Im Zuge der aktuellen weltpolitischen Ereignisse nehmen auch viele Geflüchtete und schutzsuchende Menschen mit Kindern an den angebotenen Informationsabenden und Veranstaltungen teil. Das Erlernen der deutschen Sprache ist für diese Menschen oft ein längerer Prozess. Daher ist es wichtig, Informationen über dieses Thema auch in anderen Sprachen anzubieten. Geplant ist die Übersetzung des Informationsflyers in Englisch, Arabisch, Türkisch, Romanes und Albanisch. Antrag: € 1.489,25</p> <p>Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen , 1 x Enthaltung Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>3. Projekt Antragsteller: AWO Kinderhaus und Familienzentrums Sibeliusweg, Sibeliusweg 2, 24109 Kiel Das Projekt „Yogi Tee, Yogi Bär...einfach Yoga für Frauen richtet sich an gestresste Mütter. Durch Entspannungstechniken und Anleitung zur Meditation sollen sie lernen, die auf ihnen ruhende starke Last zu verarbeiten und ausgeglichener zu werden. Gleichzeitig werden auch soziale Kontakte der Mütter untereinander gefördert. Es werden die Kosten für eine Yoga-Trainerin sowie für eine Honorarkraft zur gleichzeitigen Betreuung der Kinder benötigt, da ohne diese gesicherte Betreuung vielen Müttern die Teilnahme nicht möglich ist. Antrag: € 2.568,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 18 Ja-Stimmen, 11 x Enthaltung Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	

	<p>4. Projekt Antragsteller: AWO Schleswig-Holstein, Vaasastraße 2a, 24109 Kiel „Drum Circle: Rhythmus inklusiv€ – gemeinsam sind wir stark! ist ein Projekt für Seniorinnen und Senioren aus dem AWO Servicehaus Mettenhof. Musik hat in diesen Häusern einen hohen Stellenwert. Ein Drum Circle bietet durch die niederschwellige Form jedem die Möglichkeit, sich einzubringen. Sie bietet einen anregenden Rahmen für nonverbale Kommunikation und schafft Gemeinschaftserfahrung. Es handelt sich um einen Trommelkurs, in dem bestimmte ethnische Rhythmen vermittelt werden. Die Teilnehmenden werden unterstützt ganz bei sich zu sein und gleichzeitig auf die anderen einzugehen, ohne sich selbst zu verlieren. Antrag: € 2.135,00 Empfehlung der Finanzkommission: € 1.650,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen , 3 x Nein, 11 x Enthaltung Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>5. Projekt Antragsteller: Ev. Stadtmission, Hasseer Straße 22, 24113 Kiel Die Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe, die Zentrale Beratungsstelle für Männer, der Tagestreff und der Kontaktladen werden täglich von durchschnittlich 80 Personen mit steigender Tendenz aufgesucht. Diese Personen sind wohnungslos oder in besonderen sozialen Notlagen. Es werden Dusch- und Waschmöglichkeiten angeboten, für die hygienische Grundversorgung werden Handtücher und in schwerwiegenden Fällen Wechselwäsche vorgehalten. Für Unterwäsche und Socken gibt es keinen Second Hand Markt, sie müssen neu angeschafft werden. Für diese Anschaffung inklusive Schlafsäcken wird der Förderantrag gestellt. Antrag: € 2.250,00 Empfehlung der Finanzkommission: € 2.000,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>6. Projekt Antragsteller: Frauenberatungsstelle Eß-o-Eß , Kurt-Schumacher-Platz 5, 24109 Kiel Die Frauenberatungsstelle liegt in einem sozialen Brennpunkt Kiels in einer Hochhaussiedlung von Mettenhof und bietet Angebote für Frauen jeden Alters, jeden sozialen Hintergrunds, jeder Nationalität. Sie versteht sich insbesondere als Anlaufstelle für Frauen in schwierigen psychosozialen oder ökonomischen Lebens- und Notsituationen. Als reine Fraueneinrichtung ist sie ebenfalls Anlaufstelle für Frauen aus anderen Kulturen und ein „sicherer“ Ort zum Aufbauen von Kontakten. Es sollen zwei niedrigschwellige Integrationskurse für jeweils 10-12 im Stadtteil lebende Frauen aus Syrien, Irak und Iran angeboten werden. In den Kursen geht es um die Förderung des Spracherwerbs, die Vermittlung von Kenntnissen über die deutsche Gesellschaft, Hilfen zur Alltagsbewältigung, die Orientierung im Stadtteil und Kiel sowie auch um die Förderung des Selbstvertrauens und der Eigenständigkeit der Frauen.</p>	

	<p>Die beantragte Fördersumme dient zur Deckung von Arbeitsheften zum Spracherwerb, Lehr- und Spielmaterial, Kosten für die Kinderbetreuung sowie Kleingruppenkarten der KVG. Antrag: € 1.278,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>7. Projekt Antragsteller: DRK Jugendtreff Juwel, Julius-Leber-Straße 36a, 24145 Kiel</p> <p>Die DRK-Jugendarbeit bietet vielen Mädchen und Jungen im Alter zwischen 8 und 21 Jahren eine Anlaufstelle zur sinnvollen Freizeitgestaltung. Die Einrichtung liegt auf einer Grünfläche umgeben von vielen Bäumen und Büschen. Sie wird zum Grillen, Relaxen und für viele Ballsportarten genutzt. Zusammen mit den Mädchen und Jungen soll diese Fläche neu gestaltet werden. Geplant sind Holzbanden, Sitzgelegenheiten und Tore. Im Gruppenprozess werden die sozialen Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen gestärkt, beim Arbeiten mit Holz ihre motorischen und kreativen Fähigkeiten gefördert und ihre ganz persönliche Entwicklung unterstützt. Die neu gestaltete Grünfläche wird für alle frei zugänglich sein und kann als Treffpunkt unterschiedlicher Gruppen dienen. Die beantragte Fördersumme soll für Werkzeug und Verbrauchsmaterial verwendet werden. Antrag: € 2.500,00 Empfehlung der Finanzkommission: € 2.000,00</p> <p><u>Der Antrag wurde vor der Sitzung zurückgezogen.</u></p>	
	<p>8. Projekt Antragsteller: kulturgrenzenlos e.V. Harriesstraße 29, 24114 Kiel</p> <p>kulturgrenzenlos bietet Studierenden der UNI Kiel und geflüchteten jungen Erwachsenen die Chance, sich im Rahmen eines Tandemprojektes zu begegnen. Beim Erlernen einer neuen Sprache, bei gemeinsamen sportlichen Aktivitäten oder Kochabenden erleben sie einen individuellen, kulturellen Austausch. Auf der einen Seite richtet sich das Projekt an Studierende, die etwas an der Situation der Geflüchteten verbessern möchten. Das Image dieser Menschen wird nicht nur auf das von den Medien transportierte Bild beschränkt. Den Geflüchteten soll der Zugang zur Kieler Gesellschaft erleichtert werden. Sie sollen sich willkommen fühlen. Studierende und Geflüchtete bilden ein Tandem und treffen sich 14tägig zum Austausch des Erlebten. Jedes Treffen steht unter einem anderen Motto und ist für alle Teilnehmer kostenlos. kulturgrenzenlos e.V. ist auf Langfristigkeit ausgelegt. Der Förderantrag wird für die Organisation (Raummiete, Werbung, Büroartikel und sechs große Treffen) beantragt. Antrag: € 1.000,00 Vorläufiges Abstimmungsergebnis: 35 Ja-Stimmen</p> <p>Nach erneuter Diskussion wurde der Antrag gestellt, das Projekt mit € 1.500,-- zu fördern.</p> <p>Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen, 3 x Enthaltung</p>	

	<p>9. Projekt Antragsteller: Kieler Fenster Hamburger Chaussee 4, 24114 Kiel Tanzen ist Lebensfreude, bietet eine Möglichkeit zum Stressabbau und schafft eine besondere Form der Begegnung. In einem Kurs bietet das zu fördernde Projekt die Möglichkeit, Menschen zusammen zu bringen, die aus unterschiedlichen Gründen (psychische Erkrankungen sowie Jugendliche, die sich in Maßnahmen der Jugendhilfe befinden) erschwerte Lebensbedingungen erfahren und durch ihre begrenzten finanziellen Mittel keinen Zugang zu Tanzangeboten haben. Das Angebot soll je nach Verfügbarkeit geeigneter Räumlichkeiten in den Stadtteilen Mettenhof und Gaarden stattfinden. Antrag: € 1.380,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>10. Projekt Antragsteller: hospiz-initiative kiel Waitzstraße 17, 24105 Kiel Geplant ist ein Pilotprojekt unter dem Titel: Etablierung von Angeboten zur Trauer- und Sterbebegleitung von Menschen mit mehrfachen Beeinträchtigungen (früher körperlich und geistig Behinderte). Das Thema Trauer- und Sterbebegleitung für Menschen mit mehrfachen Beeinträchtigungen nimmt sowohl im stationären wie auch im ambulanten Bereich der Eingliederungshilfe einen immer größeren Raum ein. Bezugspersonen versterben, die Betroffenen können Ängste, Fragen und Trauer oft nicht offen und klar formulieren, manchmal treten heftige Reaktionen auf. Das Ziel des zu fördernden Projektes ist es, Informationsmaterialien zur Verfügung zu stellen, insbesondere einen Flyer in leichter Sprache und eine Handreichung zur Trauerbegleitung zu erstellen. Die beantragte Fördersumme beinhaltet die Erstellung des Flyers, Schulung von ehrenamtlichen Sterbebegleitern in spezifischen Fachfragen sowie die Vorstellung der Unterlagen in zunächst drei Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigungen. Antrag: € 2.500,00 Empfehlung der Finanzkommission: € 2.000,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 27 Ja-Stimmen , 2 x Enthaltung Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>11. Projekt Antragsteller: Stadtteilgenossenschaft Gaarden/Mehrgenerationenhaus Vinetazentrum, Elisabethstraße 64, 24143 Kiel Das Projekt „Ich bin bunt –mehr Farbe für Kinder“ des Mehrgenerationenhauses Vinetazentrum, eines Treffpunkts für Bewohner des Stadtteils Gaarden, richtet sich an Kinder und Jugendliche im Alter von 6 bis 13 Jahren. Kinder malen gerne und stellen auf diese Weise ihre Welteindrücke, Gefühle und Erlebnisse dar, sie präsentieren der Außenwelt so ihr Innenleben.</p>	

	<p>Kreatives Handeln und Malen schaffen Mut und Selbstbewusstsein, die Eigeninitiative wird gefördert sowie die Bereitschaft, der Fantasie freien Lauf zu lassen. Dies wird im Rahmen des Projektes durch eine pädagogische Begleitung und Betreuung gefördert, die Kinder werden gleichzeitig im sozialen Miteinander angeleitet und lernen, Regeln einzuhalten und Konflikte zu lösen. Das Projekt soll mit einer Ausstellung der Werke der Kinder im Mehrgenerationenhaus enden. Dazu werden Eltern, Freunde und Presse eingeladen. Für Materialien (Leinwände, Farbe usw.) sowie die Durchführung der Ausstellung wird die Fördersumme beantragt. Antrag: € 685,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>12. Projekt Antragsteller: AWO Kreisverband Kiel/Treffpunkt für Mädchen und Frauen, Preetzer Straße 35, 24143 Kiel Im Rahmen des Projekts „Soziale Orientierung und Mobilitätstraining für geflüchtete Frauen und Frauen mit Migrationshintergrund aus dem Alphabetisierungs- und niederschweligen Deutschkurs“ soll Frauen die Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben ermöglicht werden. Vereinsamung und Isolation soll entgegengewirkt, Hilfe zur Selbsthilfe gegeben werden. Dies geschieht u.a. durch gemeinsame Unternehmungen, die den Frauen später ermöglichen soll, eigenständig Behörden aufzusuchen, an muttersprachlichen Veranstaltungen teilzunehmen oder einfach nur ein Café zu besuchen. Die Unterstützung ist erforderlich, da oftmals neben der bereits bestehenden Gettoisierung in sozialen Brennpunkten, die Männer aus Zuwandererfamilien ein zweites Getto für ihre Familien und insbesondere ihre Frauen errichten, da die Lebensform von deutschen Familien abgelehnt wird und die Frauen auf Grund der erlernten traditionellen Frauenrolle und der oftmals damit verbundenen geringen Bildung dazu selbst nicht in der Lage sind. Für die teilnehmenden Frauen aus der Türkei, Kurdistan, dem Irak, Syrien, Afghanistan, Marokko und Nigeria wird Geld für Lehrmaterialien benötigt. Die beantragte Fördersumme umfasst darüber hinaus Mittel für Info- und Büromaterial sowie Kosten für gemeinsame Unternehmungen (Fahrkosten, Eintrittsgelder). Antrag: € 1.500,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen , 1 x Enthaltung Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>13. Projekt Antragsteller: 1. Kieler Gesundheits- und Rehasportverein von 1950 e.V. , Steinberg 26, 24107 Kiel Für das erweiterte Sportangebot des Vereins werden zusätzliche Sportgeräte sowohl für Wasser als auch für Hallengymnastik benötigt. In erster Linie wird Sport mit Menschen mit Beeinträchtigungen durchgeführt. Zukünftig sollen mehr Kinder mit Beeinträchtigungen im Verein integriert werden.</p>	

	<p>Für die Anschaffung von Gymnastikstäben, Bällen und Aqua-Gewichten wird die Fördersumme benötigt. Antrag: € 760,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>14. Projekt Antragsteller: lifeline-Vormundschaftsverein im Flüchtlingsrat Schleswig-Holstein e.V., Sophienblatt 64a, 24114 Kiel Der Verein kümmert sich seit vielen Jahren um die Belange und Probleme von unbegleiteten minderjährigen Geflüchteten. U.a. sollen spezielle Freizeitangebote für die jungen Leute einen Schritt zur Partizipation am Leben darstellen, ermutigen und ermächtigen, sich selbst mit einzubringen. Viele Mädchen und junge Frauen haben in ihren Herkunftsländern nie Fahrradfahren gelernt. Von einigen der „angedockten“ Deerns kommt der Wunsch, auch dieses wunderbare und kostengünstige Werkzeug zur mobilen Freiheit und Teilhabe beherrschen zu können. Da Radfahren Lernen für diese Gruppe nach erschreckenden und Angst machenden Erlebnissen nicht mit dem Radfahren Lernen aus unseren Kindertagen vergleichbar ist, ist hier professionelle Unterstützung gefragt. Die beantragte Fördersumme beinhaltet die Kosten für einen Fahrradkurs für absolute Anfängerinnen. Antrag: € 1.000,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 28 Ja-Stimmen , 1 x Enthaltung Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>15. Projekt Antragsteller: Flüchtlings-Gemeinschaftsunterkunft Schusterkrug Schusterkrug 25, 24159 Kiel Für die Kinder in der Gemeinschaftsunterkunft soll ein Spielplatz auf dem Gelände erbaut werden, da keinerlei sinnvolle Spielmöglichkeiten vorhanden sind. Er kann als Treffpunkt für Familien mit Kindern sowohl aus dem Schusterkrug als auch von außerhalb dienen, da der nächste Spielplatz für kleinere Kinder nicht sicher und nur schwer erreichbar ist. Für die Bodenvorbereitung, Anschaffung von Spielsand, Materialien für Nestschaukel, Wippe und weitere Spielgeräte dient der Projekt-Förderantrag. Antrag: € 9.734,90 Empfehlung der Finanzkommission: € 5.900,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 23 Ja-Stimmen , 2 Nein, 4 x Enthaltung. Der Empfehlung in Höhe von € 5.900,-- wurde zunächst entsprochen.</p> <p>Nachtrag:</p> <p>Das Projekt wurde während der Sitzung kontrovers diskutiert, da einige Teilnehmer der Ansicht waren, dass es nicht die Aufgabe des Kieler Spendenparlaments sei, in Flüchtlingsunterkünften die Finanzierung von Spielplätzen zu fördern.</p>	

	<p>Diese sei eine hoheitliche Aufgabe der Stadt bzw. des Landes. Ebenfalls sei nicht geklärt, wie der Unterhalt bzw. die Wartung der Anlage gewährleistet werde. In diesem Sinne wurde der Vorstand gebeten die Thematik an die Stadt heranzutragen.</p> <p><u>Der Antrag wurde zwischenzeitlich mit Schreiben vom 01.07.2016 zurückgenommen.</u> Begründet wurde dieses mit Kommunikationsdefiziten im Vorfeld des Antrages, so dass dieser nicht abgestimmt den Weg ins Parlament gefunden habe.</p>	
	<p>16. Projekt Antragsteller: GSHN Gesellschaft für Soziale Hilfen in Norddeutschland, Harmsstraße 83, 24114 Kiel Seit September 2015 gibt es die Idee „Irre – ein Zeitungsprojekt von und für Menschen in schwierigen Lebenssituationen und Interessierte“. Das Projekt für die 4x im Jahr erscheinende Zeitung wird in Eigenregie von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern durch Redaktionsarbeit durchgeführt. Sie fördert die sozialen Kontakte, dient der Eigenverantwortung, dem Selbstbewusstsein. Ansätze zur Kompromisslösungsfähigkeit und Abbau von Stress und Frustration werden vermittelt. Erlern wird der gemeinsame Umgang mit Layout- und Grafik-Programmen, das Schreiben von Artikeln sowie der Vertrieb und Werbemaßnahmen. Als „Starthilfe“ für die geplante Erstausgabe wird die Förderung von VHS-Kursen, Druck- und Fahrtkosten, Laptop, Papier und Software beantragt. Die Zeitung soll anschließend quartalsweise erscheinen. Antrag: € 4.238,42 Empfehlung der Finanzkommission: € 3.238,42</p> <p>Abstimmungsergebnis: 24 Ja-Stimmen , 1 x Nein, 4 x Enthaltung Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
	<p>17. Projekt Antragsteller: Ev. Stadtmission/Frauenberatungsstelle, Dampferhofstraße 12, 24103 Kiel Der Förderantrag wurde zur II. Parlamentssitzung 2015 verspätet eingereicht und zurückgestellt. Der Arbeitsschwerpunkt der Frauenberatungsstelle liegt in der Beratung, Betreuung und Unterstützung von Frauen, die sich in schwierigen Lebenslagen befinden. U.a. richtet sich das Hilfsangebot an wohnungslose und von Wohnungslosigkeit bedrohte Frauen, orientiert an den individuellen Problem- und Lebenslagen. Sie leben überwiegend im SGB II-Bezug. Dementsprechend sind die finanziellen Mittel sehr gering und gerade die Realisierung von Freizeitaktivitäten ist nur sehr eingeschränkt möglich. In diesem Jahr ist ein Sommer-Ausflug auf die Nordsee-Insel Föhr mit insgesamt 18 Teilnehmerinnen geplant. Eine Gelegenheit, Kraft zu tanken, Entspannung zu erleben, gemeinsam zu Lachen und ein Gemeinschaftsgefühl zu spüren.</p>	

	<p>Für die Fährkosten, Verpflegung und Kraftstoff für die kostenlos nutzbaren Busse der Stadtmission wird dieser Förderantrag gestellt. Antrag: € 415,00</p> <p>Abstimmungsergebnis: 29 Ja-Stimmen Der Empfehlung wird entsprochen.</p>	
5	<p>Verschiedenes</p> <p>Herr Meier dankt den Anwesenden für ihr Erscheinen, den Parlamentariern für ihre kontroversen Redebeiträge und den Ehrenamtlern sowie den Mitgliedern der Finanzkommission für ihren Einsatz für die Vorbereitung und Durchführung der Sitzung.</p> <p>Da auf Nachfrage von Herrn Meier keine weiteren Fragen oder Hinweise aus dem Parlament kommen, schließt dieser mit Dank an alle Beteiligten die 5. Sitzung der Kieler Spendenparlamentes und wünscht allen Anwesenden einen guten Nachhauseweg. Die Sitzung endet um 20:15.</p>	
	<p>Ende des Protokolls</p>	